

# Ein „Berufswal“ für Gorki-Schüler

## Projekt zur Berufsorientierung an der Sekundarschule läuft noch ein Jahr

Berufsorientierung wird in der Sekundarschule „Maxim Gorki“ in Schönebeck groß geschrieben. Die Schüler erleben in verschiedenen Projekten die Vielfalt des Berufslebens und werden dabei auch beraten und begleitet.

Von Kathleen Radunsky Schönebeck • Seit vier Jahren schmückt ein Aquarium den Eingangsbereich der Maxim-Gorki-Sekundarschule. Darin leben sechs bis sieben Fische. Seit neuestem hat hier auch ein Korallenwächter sein Zuhause. Er wurde der Schule gesponsert. Und zwar von einem Projektpartner. Denn ebenfalls seit diesem Schuljahr werden die fünften und sechsten Klassen der Sekundarschule in der Straße der Jugend bei ihrer Berufsorientierung unterstützt. Das Projekt nennt sich „MoBiKig“.

„Mit Hilfe von erlebnisorientiertem Lernen soll Interesse für Berufe und die Zukunft geweckt werden“, erklärt projektverantwortliche Henriette Freikamp. Im Rahmen dieses



Der „Berufswal“ ist etwas klein, er verschwindet sozusagen im Aquarium der Sekundarschule „Maxim Gorki“. Henriette Freikamp übergibt ihn an Biolehrer und Schulzoodirektor Frank Böning (von links), Michell Wenzel (12), Eric Dübner (14), Jan Haberland (12) und Hausmeister Achim Wölbing. Foto: K. Radunsky

Projektes werden die Fünftklässler an die Hand genommen und bis zum Ende der sechsten Klasse begleitet. In diesen zwei Jahren stehen verschiedene Aktionen mit Unternehmen aus der Region auf dem Plan (Volksstimme berichtete).

Beim zuletzt organisier-

ten Aktionstag mit dem Titel AIDA-Tag (A-nschauen, I-nteressieren, D-abei sein, A-usprobieren) öffneten fünf Firmen aus Schönebeck ihre Türen für die Berufsorientierung von 60 Schülern.

Im Ameos-Klinikum Schönebeck konnten sich die Kinder ein Bild von der Arbeit ei-

ner Krankenschwester auf der Entbindungsstation machen, bevor sie im Archiv, in der Küche und in anderen Abteilungen des Hauses waren. In der Diakonie am Burghof haben die Schülerinnen und Schüler in der Altenpflege bei der Mittagsvorbereitung geholfen und mit einer Gruppe rüstiger

Menschen Zwiebeln geschält. Auch in der ambulanten Tagespflge konnten die Kinder mit den Seniorinnen und Senioren Mensch ärgere dich nicht spielen oder sich einfach unterhalten.

Im E-Center erhielten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Arbeitsablauf einer Einzelhandelskauffrau. Bei der Elbe-Medien Produktion schlüpfen die Kinder in die Rolle von Reportern und Fotografen, und in der Teutloff Kindertagesstätte begleiteten die Schüler zwei Erzieherinnen bei ihrer Arbeit in der Kindergruppe. Auf dem Schulgelände wurden die Schülerinnen und Schüler zu Gärtnern. Mit Hilfe des Verbandes für Garten- und Landschaftsbau verschönerten die Kinder ein Hochbeet.

Nun haben die Verantwortlichen des isw Institut gGmbH der Gorki-Schule einen „Berufswal“ für ihr Meerwasseraquarium geschenkt. „Da natürlich kein echter Wal in das Becken passt, setzen wir ersatzweise einen bunten Fisch mit dem Namen Korallenwächter in das Meerwasser ein“, erklärt Henriette Freikamp.